

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Vierter Fördervertrag für Glashütte Klein Süntel

Für die Durchführung von Sicherungsmaßnahmen an den Wänden und der Decke der denkmalgeschützten Glashütte in Klein Süntel, einem Ortsteil von Bad Münder, hat die Deutsche Stiftung Denkmalschutz Ende des vergangenen Jahres 45.000 Euro bereitgestellt. Das archäologische Projekt im Landkreis Hameln-Pyrmont gehört seit 2016 zu den über 460 Objekten, die die private Stiftung dank Spenden, der Erträge ihrer Treuhandstiftungen sowie Mitteln der GlücksSpirale und der Rentenlotterie von Lotto, bisher allein in Niedersachsen fördern konnte.

Europaweit erlangte das Weserbergland seit dem 9. Jahrhundert Bedeutung als Glashüttenregion, begründet die Stiftung ihr Engagement. Die Besonderheit der Glashütte in Klein Süntel bestand in ihrem Glashützenturm bzw. ihrem Rauchgaskegel. Nur wenige Glashützentürme sind weltweit erhalten. Das Kulturdenkmal macht die Geschichte der Glaserzeugung im 18. und 19. Jahrhundert anschaulich.

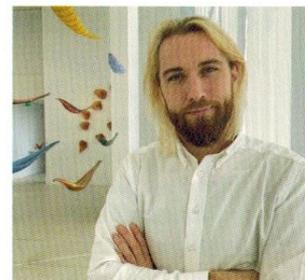
Da das Objekt über ein mächtiges Fundament und offensichtlich gut erhaltene funktionale Glasofenanlagen unter der Erdoberfläche verfügt, besteht in Klein Süntel erstmals die Gelegenheit, auf professionell-archäologischem Wege nicht nur die Reste des Rauchgaskegels und weiterer Nebengebäude freizulegen und zu erforschen, sondern auch die Gesamtstruktur schrittweise sichtbar und für Anwohner, Fachleute und Touristen erlebbar zu machen.

Dänemark

Neuer Direktor für das Glasmuseum Ebeltoft

Seit Jahresbeginn 2022 ist der Kunsthistoriker und Kulturwissenschaftler Mikkel Elming neuer Direktor des jütländischen Glasmuseums Ebeltoft. «I am very much looking forward to working together with the museum's skilled team and many voluntary helpers. Glasmuseet Ebeltoft offers a wide range of unique experiences, and together we will create an even more exciting and alluring museum. In developing the museum, we will be focusing on sustainability, digital opportunities and on exploring new approaches to working with artists and glass. I am very excited and can't wait to get started,» sagte Mikkel Elming.

Elming wurde 1990 in Randers geboren, studierte Kunstgeschichte in



1 Mikkel Elming, seit 2022 neuer Direktor des Glasmuseums Ebeltoft/Dänemark.

Aarhus und machte sich einen Namen als Kurator und Projektmanager.

Der Vorsitzende der Museums-Stiftung, Henning Kovsted, erklärte: «Mikkel Elming is a rising star on the contemporary Danish art scene, and we are proud that he will be the next Director of the museum. We are welcoming the new generation's view on the museum's practice.

Römische Rippenschale als Lückenbüßer



2 Ambo von König Heinrich II. im Aachener Dom (Ausschnitt).

In Heft 81 präsentierten wir auf dem Rücktitel und als weihnachtliche Botschaft eine Ansicht der Heinrichskanzel aus dem Aachener Dom. Unsere Autorin Ingeborg Krueger (Bonn) weist darauf hin, dass die zentral eingepasste römische Rippenschale

eigentlich ein Lückenbüßer ist und erst vor wenigen Jahrzehnten, im Zuge der Restaurierungen zwischen 1926 und 1937, an seinen Platz gelangte. Ursprünglich war an dieser zentralen Stelle der Kanzel ein Adlerkameo angebracht, der allerdings bereits seit der Mitte des 18. Jahrhunderts im Inventar der Schatzkammer in Wien aufgeführt und heute in der Sammlung von Prunk-Kameen des Kunsthistorischen Museum von Wien zu finden ist.

Der Adlerkameo ist der einzige erhaltene runde Kameo und er passt genau in die 22 cm große runde Öffnung des Holzkerns der Kanzel. Der einen Eichenkranz tragende Adler war vermutlich ein Geschenk an Kaiser Augustus, dessen Siege im Jahre 29 v. Chr. mit Triumphen gefeiert wurden: Der Adler überbringt die Ehrung des Gottes Jupiter an seinen Stellvertreter auf Erden.

Die Heinrichskanzel im Aachener Dom trägt eine Stifterinschrift, die Heinrich als König bezeichnet. Die Kanzel muss damit vor Heinrichs Kaiserkrönung, also zwischen 1002 und 1024 n. Chr., entstanden sein.